

LIEFERUNG:  
F.A. LEYSER NACHF.  
OBERSTEIN  
AUSFÜHRUNG:  
WILHELM FADEL  
MITTELBOI-LENBACH

Foto: Fadel

Eine Erinnerung aus den Gründerjahren: Die Fliese hat Melanie Fadel in der alten Werkstatt ihres Großvaters gefunden.

## Am Ball geblieben

**Traditionsbetriebe/Teil 8** ■ Vor 88 Jahren gründete Wilhelm Fadel senior seinen Fliesenfachbetrieb. Heute wird das Unternehmen in vierter Generation von den Geschwistern Melanie und Anja Fadel geführt. Beide haben die Firma fit für die Zukunft gemacht, mit neuen Produkten, neuen Geschäftsideen – und teils auch harten Entscheidungen. **Olaf Meier**

1929 – das Jahr der Weltwirtschaftskrise – steht für das Ende der Weimarer Republik und der Goldenen 20er-Jahre. Für die Familie Fadel aber steht es für den Beginn ihres heute in vierter Generation geführten Fliesenfachbetriebs. „Schatz, wir machen das jetzt“, soll Wilhelm Fadel senior, Jahrgang 1886, damals zu seiner Frau gesagt haben. Der gelernte Maurer setzte damit den Rat eines

lokalen Architekten und des Baustoffhändlers Leysser in die Tat um, der gerade sein Geschäft um eine Fliesenhandlung erweiterte. Denn damals wurde für den Neubau der Festhalle in Idar-Oberstein jemand gesucht, der die Fliesen dort verlegen konnte. „Mit der Firma Leysser arbeiten wir noch heute, nach 88 Jahren zusammen“, betont Melanie Fadel, Urenkelin von Wilhelm Fadel senior.

### Vom Start an erfolgreich

Es gab genug zu tun, so dass Fadel seine beiden Söhne Albert und Wilhelm junior mit in das Geschäft aufnahm. Schon sieben Jahre später konnte sich das Plattenlegergeschäft den ersten Firmenwagen leisten – bis dahin fuhren die Handwerker mit dem Zug oder auf dem Fahrrad zu den Baustellen. Den 2. Weltkrieg überstand der Betrieb – und vor allem die Familie – gut: Albert und Wilhelm junior wurden zwar eingezogen, kamen aber gesund wieder zurück.

Die Wirtschaftswunderjahre brachten viele Aufträge, so viele, dass Albert Fadel sein eigenes Fliesenfachgeschäft in Oberlahnstein gründete. Wilhelm junior übernahm dagegen 1951 den väterlichen Betrieb und gab ihn 1975 wiederum an seinen Sohn Edwin weiter. In den 90er-Jahren gehörten in Spitzenzeiten mehr als 20 Mitarbeiter zum Betrieb. Öffentliche Großprojekte wie die Sanierung der Chirurgie 1 der Uniklinik Mainz wurden realisiert, genauso wie Aufträge internationaler Unternehmen wie Fissler oder Michelin.

### Urenkelinnen rücken Privatkunden in den Fokus

Im Jahr 2010 übernahm dann Melanie Fadel zusammen mit ihrer Schwester Anja das Ruder im Familienbetrieb. „Damals machten wir 50 Prozent unseres Geschäfts mit Privatkunden, der Rest kam aus öffentlichen Projekten und aus der Wirtschaft“, erinnert sich Anja Fadel. „Aber der Objektbau ging immer weiter zurück, so dass wir den Anteil der Privatkunden ausbauen wollten.“ Die beiden Schwestern verfolgten dieses Ziel mit aller Konsequenz und eröffneten 2013 eine zweite Niederlassung in Darmstadt (FLIESEN & PLATTEN berichtete, siehe „Mit dem zweiten (Standort) in die Zukunft“, Ausgabe 8/2013, S. 40 ff.).

„Das Rhein-Main-Gebiet ist eine boomende Region“, so Melanie Fadel. „Wir erreichen hier viel mehr Privatkunden. Zudem ist die Kaufkraft hier deutlich höher und es gibt mehr Architekten, mit denen wir zusammenarbeiten können.“ Eigentlich sollte der Stammsitz in Idar-Oberstein erhalten bleiben, um die „alten“ Kunden weiter betreuen zu können. Doch schließlich entschlossen sich Anja und



Melanie (links) und Anja Fadel führen den Familienbetrieb in 4. Generation.

Foto: David Neubarth Photography, Fränkisch-Crumbach (www.dn-pg.de)



Eine Aufnahme aus den 1960er Jahren: Wilhelm Fadel senior (Mitte) mit Sohn Wilhelm junior (rechts) und Enkel Edwin.

Foto: Fadel

Melanie Fadel, den Betrieb komplett nach Darmstadt zu verlegen. „Wir haben am 31. August 2017, nach 88 Jahren, unseren Standort in Idar-Oberstein geschlossen“, sagt Melanie Fadel nicht ohne Wehmut.

### Neuer Firmensitz und neue Ideen

Der neue Firmenname Fadel\_Raumidee lässt schon erahnen, dass sich das Geschäft heute auf kreative Lösungen konzentriert. Wegen des Preisdrucks sind wir nicht mehr auf öffentlichen Baustellen unterwegs“, so Melanie Fadel. Und Anja Fadel ergänzt: „Das hat auch unsere Arbeit verändert. Wie geplant arbeiten wir immer mehr für Privatkunden. Die wollen aber

an die Hand genommen werden – von der 3D-Raumplanung bis zur Gesamtumsetzung mit der Koordination aller anderen Gewerke.“ Auch das Produktspektrum hat sich geändert: Die 200 Quadratmeter große Ausstellung des Betriebs zeigt ausgesuchte Fliesen, edle Natursteine, Armaturen, italienische Badmöbel, Möbelstücke aus „alten“ Gerüstdielen und dekoratives Kunsthandwerk. Und weil die Räumlichkeiten des neuen Firmensitzes – ein altes Brauereigelände – so schön sind, nutzen Melanie und Anja Fadel sie auch für verschiedene Events. „Weil zu den italienischen Fliesen italienische Köstlichkeiten wunderbar passen, sind Letztere seit



In der Ausstellung am neuen Firmenstandort in Darmstadt sind nicht nur Fliesen zu sehen, sondern auch Natursteine, Armaturen, italienische Badmöbel, Möbel aus „alten“ Gerüstdielen oder Kunsthandwerk.

Foto: Ruro-Licht, Augsburg (www.rurolicht.de)

Neustem bei uns zu erwerben“, ergänzt Melanie Fadel die jüngste Geschäftsidee.

Wilhelm senior würde wohl staunen, wenn er „seinen“ Betrieb heute sähe, nicht nur wegen der italienischen Spezialitäten. Auch die Materialien, die jetzt verarbeitet werden, dürften ihn verwundern: 1,60 x 3,20 Meter große Fliesen, wasserfeste WET-Tapeten, ja selbst Sanitärobjekte gehören zu den Produkten, die seine Urenkelinnen verbauen.

„Man muss am Ball bleiben“, so Melanie Fadel, die die Zukunft des Betriebs in dem Motto „klein, aber fein“ sieht. „Wir werden sicherlich in Zukunft noch mehr in die Beratung von Privatkunden stecken und verstärkt mit Innenarchitekten zusammenarbeiten“, ergänzt Anja Fadel, die als Diplom-Ingenieurin Architektur der TU Darmstadt dafür die besten Voraussetzungen mitbringt. – Irgendwie klingt das „Wir machen das jetzt“ des Firmengründers immer noch durch. ■

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)  
Schlagwort für das Online-Archiv  
Traditionsbetriebe